Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PTT. Nach Meinung der Pro Telecom sind bei der Revision des FMG die folgenden sechs Punkte in Betracht zu ziehen:

1. Das Organisationsgesetz der PTT muss möglichst rasch revidiert werden, wenn immer möglich bevor die Revision des FMG in Kraft gesetzt wird, um der Telecom PTT die Möglichkeit zu geben, mit gleichen Waffen wie die Konkurrenz zu kämpfen (keine zusätzliche Liberalisierung ohne gleichzeitige Erweiterung der Handlungsfreiheit der Telecom PTT).

2. Das heutige Fernmeldegesetz sowie die zugehörigen vier Verordnungen müssen schnellstens revidiert werden, mit dem Ziel, mit der EU-Gesetzgebung kompatibel zu sein. Vor allem muss das FMG von allem, was nicht wesentlich und dauerhaft ist, befreit werden, um für einen längeren Zeitraum seine Aktualität zu behalten.

3. Das revidierte FMG muss die Liberalisierung der Sprachdienste beinhalten.

4. Das Radio- und Fernsehgesetz ist mit punktuellen Änderungen an die Revision des FMG sowie künftige Entwicklungen (Multimedia) anzupassen.

5. Das Gesetz muss einen Leistungsauftrag für die flächendeckende Grundversorgung beinhalten (gem. Art. 1 des heutigen FMG), die notwendigen Richtlinien für die Grunddienste definieren und die Kabelfernsehnetze ebenfalls im Zusammenhang mit dem Fragenkomplex Grundversorgung und Netzbetreiber behandeln.

6. Die Wettbewerbskontrolle hat durch die bestehenden Aufsichtsbehörden (Kartellkommission, Preiskontrolle usw.) zu erfolgen. Die zukünftige Rolle und Unterstellung des Bakom ist allenfalls zu überdenken.

Verstärktes EU-Engagement des Nationalfonds

In Übereinkunft mit dem Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW) wird der Schweizerische Nationalfonds seine Kontaktstellenarbeit im 4. FTE-Rahmenprogramm weiter ausbauen. Mit sofortiger Wirkung wird er für die folgenden sechs der insgesamt 20 spezifischen Programme als nationale Kontaktstelle fungieren: Umwelt und Klima, Meereswissenschaften und -technologien, Biotechnologie, Biomedizin und Gesundheit, Gesellschaftspolitische Schwerpunktforschung sowie Ausbildung und Mobilität von Forscherinnen.

Informationen zu den Programmen sind erhältlich bei der Stabstelle für Internationale Beziehungen des Schweizerischen Nationalfonds.

Neue P+D-Projekte

Das Bundesamt für Energiewirtschaft fördert auf Antrag eines unabhängigen Fachgremiums sogenannte Pilot- und Demonstrationsprojekte (P+D-Projekte) im Energiebereich. Bedingungen, welche die Projekte erfüllen müssen, sind eine ausgeprägte Demonstrationswirkung sowie ein grosses Potential oder eine

Standardisiertes Modul einer Kompogas-Anlage

grosse Nähe zur Wirtschaftlichkeit. In den 12 Monaten (Juli 1993 bis Juni 1994) hat das Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW) Beiträge von 15 Millionen Franken für insgesamt 290 Projekte zugesichert. Holzheizsysteme und Wärmepumpen erbringen dabei die grössten Energieerträge je eingesetzten Förderfranken. Andere vom Bund geförderte Technologien, wie gewisse Nutzungen von Sonnenenergie, stecken in der Entwicklungs- oder Erprobungsphase, weisen aber grosse Anwendungspotentiale auf. Eine Übersicht über diese innovativen energietechnischen Projekte gibt der 50seitige Jahresbericht (1. Mai 1993 bis 30. April 1994) des Pilot- und Demonstrationsprogrammes: BEW, 3003 Bern, Fax 031 382 44 03.

Veranstaltungen Manifestations

EMC Zurich 95

7.–9. März 1995 in Zürich

Unter der Schirmherrschaft der Generaldirektion der PTT wird das Institut für Kommunikationstechnik der ETH Zürich vom 7. bis 9. März die 11. EMC Zurich (11th International Zurich Symposium & Technical Exhibition on Electromagnetic Compatibility) organisieren. Die Veranstaltung wird getragen vom IEEE Switzerland Chapter on Electromagnetic Compatibility und unterstützt von verschiedenen schweizerischen und internationalen Organisationen, so auch vom SEV.

Das Konferenzangebot umfasst rund 120 ausgewählte technische Beiträge in 16 Fachsitzungen, Einführungsvorlesungen, Seminarien, öffentliche Sitzungen und Sonderveranstaltungen, eine technische Ausstellung, technische Exkursionen sowie gesellschaftliche Anlässe. Die technisch-wissenschaftlichen Beiträge geben eine breite Übersicht über den Stand und die Entwicklungslinien des Fachgebiets.

Weitere Informationen: Dr. Gabriel Meyer, ETH Zentrum-IKT, 8092 Zürich, Telefon 01 632 27 90, Fax 01 262 09 43, e-mail gmeyer@nari.ikt.ethz.ch,http: // naricom. ethz.ch/emc /emc.html.

SAP Forum 21

23./24. März 1995 in Bern

Unter der Schirmherrschaft des Direktors des Eidgenössischen Amtes für Messwesen, Ständerat Dr. Otto Piller, findet im kommenden März zum zweiten Mal das SAP Forum 21 statt. Während zwei Tagen werden führende Unternehmen aus der Elektronikindustrie über die neuesten Trends und Entwicklungen informieren. Wie schon das erste Forum in Regensdorf richtet sich das zweite SAP Forum 21 speziell an Kaderleute und Fachkräfte aus Forschung, Entwicklung, Produktion, Prüffeld, Qualitätssicherung und Unterhalt. Trägerfirmen des SAP Forum 21 sind die wichtigsten Branchenvertreter der Bereiche Daten- und Telekommunikation, Mess- und Prüftechnik sowie Electronic Design Automation. Vertreter dieser Unternehmen werden den Forumsteilnehmern für technische Gespräche und vertieften Gedankenaustausch zur Verfügung stehen.

Für weitere Auskünfte und für die Anmeldung wende man sich an: Geschäftsstelle Schweizer Automatik Pool, Postfach 5272, 8022 Zürich, Fax 01 202 92 83.

Marketing-Tag 95 für Ingenieurinnen und Ingenieure

Donnerstag, 1. Juni 1995, im Kursaal Bern

Diese 5. Ravel-Tagung wendet sich in erster Linie an kundenorientierte Ingenieurinnen

und Ingenieure in Kaderpositionen, die im wachsenden Markt für ressourcenschonende Technologien Ingenieurleistungen erbringen wollen. An dieser Veranstaltung sollen sie konkrete Impulse erhalten, wie sie ihr technisches Wissen in Markterfolge umwandeln können. Als Referenten konnten Kenner des internationalen Marktes, Marketing- und Unternehmensberater sowie Vertreter von Unternehmen gewonnen werden, die kompetent über die Energie-Effizienz-Märkte informieren werden. Anfragen und Anmeldungen: Impuls Kurskoordination, Pius Müller, Hammerstrasse 62c, 8032 Zürich, Telefon 01 388 65 65, Fax 01 388 65 55.

Bücher und elektronische Medien
Livres et médias électroniques

Der göttliche Ingenieur

Die Evolution der Technik. Von: *J. Neirynck*. Herausgeber: H. M. Hinkel, aus dem Französischen von A. Di Salvo und H. M. Hinkel. Renningen-Malmsheim, Expert-Verlag GmbH, 1994, Reihe Technik. 384 Seiten. ISBN 3-8169-1048-3. Preis: DM 68,–.

Wie vollzieht sich technischer Fortschritt? Woher kommt er? Wohin führt er? Warum taucht er an gewissen Orten und zu gewissen Zeiten geradezu zwangsläufig auf? Können wir den technischen Fortschritt beeinflussen? Um diese Fragen zu beantworten, untersucht der Autor die Geschichte der Technik – mit ihren Erfolgen und Misserfolgen – im Zusammenhang mit der Evolution des Menschen. Man entdeckt, dass der technische Fortschritt aus einer immer wiederkehrenden Herausforderung resultiert, die auf einem fundamentalen physikalischen Prinzip beruht. Bei der Lektüre wird der Charakter der Technik klarer. Man erkennt, dass wir einer technischen Illusion erliegen, und erfährt, welche Chancen es noch gibt, den technischen Fortschritt zu beeinflussen.

Das Buch ist eine Übersetzung des in den Presses polytechniques et universitaires romandes, Lausanne, in französischer Sprache erschienenen Buches «Le huitième jour de la création». Es ist eine packende Lektüre für alle, die Technikentwicklung analysieren und steuern, aber auch für alle, die Technik anwenden.

Europäisches Konzept für das Prüf- und Zertifizierungswesen

Nachweis der Sicherheit, Normenkonformität und Gebrauchstauglichkeit elektrotechnischer Produkte. Von: *K.-H. Krefter* (Hrsg.). Frankfurt, VWEW-Verlag, 1994. Bestell-Nr. 8295 00, DIN A5, 352 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Hardcover. ISBN 3-8022-0415-8. Preis: Fr. 67.85.

Die Beschreibung der Beschaffenheit eines auf dem Markt angebotenen Produktes ist für den potentiellen Käufer im allgemeinen nicht ausreichend zur Beurteilung der Produktqualität. Der Käufer braucht eine verlässliche Bestätigung, dass das Erzeugnis den gestellten Anforderungen entspricht. Deshalb ist für den europäischen Binnenmarkt neben der Harmonisierung der Normen und Rechtsvorschriften vor allem auch die gegenseitige Anerkennung von Prüfergebnissen und Zertifikaten, die die Sicherheit, Normenkonformität und Gebrauchstauglichkeit von Produkten bestätigen, wichtig.

Das vorliegende Buch informiert über das Prüf- und Zertifizierungswesen in Europa und stellt den Versuch eines ersten Erfahrungsaustausches unter Fachleuten dar. Es versammelt Aufsätze und Berichte namhafter internationaler Fachleute der Versorgungsindustrie, der elektrotechnischen Industrie und aus Ministerien. Die Grundlagen des Europäischen Konzeptes für das Prüf- und Zertifizierungswesen werden vorgestellt und Erfahrungen und Meinungen zu diesem Konzept aus deutscher Sicht vertreten. Darüber hinaus berichten internationale Fachleute über die Prüf- und Zertifizierungspraxis in anderen europäischen Ländern. Die Beiträge setzen sich zum Teil auch kritisch mit der Prüf- und Zertifizierungspraxis und den in diesem Zusammenhang entwickelten Verfahren in Deutschland und anderen europäischen Ländern auseinander.

Messungen in Netzen der elektrischen Energietechnik

Von: *H. Karger*. Nürnberg, Klaus-Pia-Verlagsgesellschaft m. b. H., 1994. 150 Seiten. ISBN 3-928485-16-4. Erhältlich bei Camille Bauer-Metrawatt AG, 8052 Zürich, Tel. 01 302 35 35, Fax 01 302 17 49, zum Vorzugspreis von Fr. 40.–.

Wer bisher eine zusammenhängende Information über die Messkette, vom Messwandler über den Messumformer bis hin zur Auswerteeinheit, suchte, musste zahlreiche verschiedenartige Quellen benutzen. Nicht selten ging dabei der Überblick verloren. In diesem Buch sind alle Themen der heutigen Starkstrom-Messtechnik zusammengefasst. Ausgehend von den exakten Definitionen der relevanten Messgrössen wird gezeigt, welche Messmittel erforderlich und welche Bedingungen einzuhalten sind, um eindeutige Messergebnisse mit angemessenem Aufwand zu erzielen. In den letzten Jahren wurden auch deutliche Fortschritte bei der Definition der Messgrössen Blindleistung und Scheinleistung in unsymmetrisch belasteten Mehrphasennetzen erzielt, die bereits weitgehend in diesem Buch eingearbeitet sind.

Aus dem Inhalt: Erfassung der Messgrössen, Mittelwertbildung, Energiemessung, Leistungsmessungen in Drehstromsystemen, analoge und digitale Schaltungen, digitale Messumformer, Messwandler für Wechsel- und Mischgrössen, Genauigkeit, Einsatzmerkmale und Auswahl der Messmittel.

Elektrische Messtechnik – Grundlagen

Von: *W. Richter*. 3., bearbeitete Auflage. Berlin, Verlag Technik GmbH, 1994. 308 Seiten, 311 Bilder, 39 Tafeln, gebunden. ISBN 3-341-011 06-4. Preis: DM 44,–.

Das durch die früheren Auflagen bereits gut eingeführte Standardwerk ist als studienbegleitendes Lehrbuch speziell für Ingenieure technischer Disziplinen konzipiert und enthält deshalb viele ausführlich durchgerechnete und kommentierte Beispiele. Neben einer gründlichen Darstellung von Kenngrössen und Kennfunktionen sowie der Fehlerproblematik behandelt das Fachbuch Funktionseinheiten, Messgeräte und -systeme einschliesslich Sensoren und rechnergestützter Messeinrichtungen. Die vorliegende 3., bearbeitete Auflage hat das inhaltliche Konzept beibehalten. Es berücksichtigt die im Fachgebiet Messtechnik vollzogene Rechnerintegration und die damit verbundene neuartige Strukturierung von Messeinheiten. Der Abschnitt zur Sensorik wurde vollständig überarbeitet, zum Teil neu gefasst und erweitert. Die Ausführungen zu mechanischen Messwerken treten dagegen weiter in den Hintergrund.